



Naturschutzgebiet Feldberg



Gemeinde Oberried Ortsteil St. Wilhelm



Im Gewann Katzensteig fand 2003 die erste Maßnahme mit einem Seilkran statt. Der Wald sollte auf seine alte Grenze zurückgedrängt werden, um einen Qualitätsverlust auf der angrenzenden Mähwiese (Winterfutterfläche) zu verhindern und eine zusätzlich nutzbare Weidefläche zu entwickeln.

Die Maßnahme, obwohl von allen Fachbehörden genehmigt, rief heftige Diskussionen hervor. „Man hätte doch wesentlich günstiger einen Weg für den Holztransport gebaut“ war häufig zu hören. Aber Wegebau im Naturschutzgebiet ist ein Eingriff und nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich bzw. genehmigungsfähig. Die Maßnahme wurde von Martin Rudiger durchgeführt, der heute die neu gewonnenen Flächen bewirtschaftet. Früh hat er die Chancen, die mit dem Naturschutzgroßprojekt verbunden waren, erkannt und für St. Wilhelm zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.

1 Gewann Katzensteig



1955 wurde der Bereich zwischen Wald und Mähwiese als Weide genutzt.



Der Wald wurde 2003 auf die alte Weidegrenze zurück gesetzt.



Fichten „schweben“ über dem Katzensteigtal zum Stübenwasen; ein nicht ganz einfacher Seilkraneinsatz.



Ein Weg war zur Bewirtschaftung notwendig; er wurde 2004 von der Flurbereinigung gebaut.



Der Weg und die entwaldeten Flächen haben sich begrünt, Ziegen halten den Aufwuchs klein. (2011)



Seit 2008 hält Martin Rudiger 16 Ziegen mit Nachwuchs.



Fichten dringen in die Weide vor.



Die offene Fläche am Waldrand hat sich nach dem Entfernen der Fichten begrünt und ist Teil der angrenzenden Weide. (2009)



Die Gehölze am Wanderweg vom Gewann Katzensteig im Zentrum von St. Wilhelm wurden auf den Stock gesetzt. (2009)

2 Gewanne Heiberemoos, Hauseck

Lebensraum Auerwild

Im Gebiet Heiberemoos, Zeigerhalde und Bärhalde ist das Auerwild gut vertreten, jedoch sind im Lauf der Jahrzehnte lichte Wälder mit Heidelbeere, der Hauptnahrung des Vogels im Sommer, verloren gegangen. Zur Förderung der Heidelbeere wurden dichte Fichtenbestände aufgelichtet sowie Bäche, Felsen und Schlafbäume frei gestellt.



Dunkler Fichtenbestand mit Restvorkommen der Heidelbeere. Revierleiter Iso Schmid lag die fachgerechte Durchführung der Maßnahme sehr am Herzen.



Reisighaufen dienen der Henne und den Kühen als Unterschlupf und schützen vor Fressfeinden.



Frank Lensch hat in mühevoller Handarbeit u.a. Flugschneisen geöffnet, Sitzstangen und Unterschlupfmöglichkeiten für das Auerhuhn gebaut. (2008)

